

Die Hausarbeit im Proseminar (Basismodule)

Die Hausarbeit im althistorischen Proseminar ist eine durch Kommentare und Forschungsliteratur abgesicherte Interpretation eines antiken Quellentextes.

Vorgehen

1. Besuchen Sie regelmäßig alle Veranstaltungen des Moduls, also Vorlesung und Seminar, und nehmen Sie gut vorbereitet und möglichst aktiv daran teil. Der Versuch, eine Seminararbeit zu schreiben, ohne an den Veranstaltungen teilgenommen zu haben, ist erfahrungsgemäß zum Scheitern verurteilt.
2. Suchen Sie sich eine antike Quelle heraus, die Sie bearbeiten möchten, und überlegen Sie sich eine Fragestellung oder mehrere Leitfragen dazu. Lateinische Quellen werden zweisprachig zitiert (lateinischer Text kursiv, deutsche Übersetzung in Anführungsstrichen). Bei griechischen und altorientalischen Quellen können Sie sich darauf beschränken, mit einer Übersetzung zu arbeiten, sofern Sie nicht über einschlägige Sprachkenntnisse verfügen.
3. Sprechen Sie Ihren Themenvorschlag in der Sprechstunde mit mir ab. Sollten weitere Probleme oder Fragen auftauchen, können Sie jederzeit wieder in die Sprechstunde kommen. Themenanfragen und Beratungsfragen per Mail bearbeite ich nicht. Bitte nutzen Sie insbesondere die wöchentlichen Sprechstundenangebote in der Vorlesungszeit, um eine optimale Betreuung Ihrer Hausarbeit zu gewährleisten!
4. Suchen Sie sich eine kritische Ausgabe ihres Textes und eine Übersetzung, die einer solchen kritischen Ausgabe folgt. Am einfachsten halten Sie sich an eine der üblichen zweisprachigen Reihen wie Tusculum, Sapere, Loeb etc.
5. Gehen Sie zum Arbeiten in die Bereichsbibliothek! Benutzen Sie philologische und historische Kommentare, benutzen Sie Wörterbücher, Fachlexika und historische Atlanten, schlagen Sie im Neuen Pauly grundlegende Informationen über den Autor und über Ihre Quelle nach.
6. Schreiben Sie eine Quelleninterpretation. Achten Sie dabei auf die korrekte Zitierweise für antike Quellen.
7. Recherchieren Sie bei gnomon-online.de Fachliteratur zu Ihrem Thema, besorgen Sie sich mindestens 10 einschlägige und aktuelle Forschungsbeiträge, darunter

auch Lexikon- und Zeitschriftenartikel, und arbeiten Sie diese in Ihre Darstellung mit ein. Arbeiten Sie *nicht* mit dubiosen Internetquellen, Wikipedia, Spiegel-Artikeln oder Geo-Epoche-Magazinen!

8. Schreiben Sie die Arbeit fertig. Lesen Sie gründlich Korrektur, am besten auch eine ausgedruckte Version. Prüfen Sie Ihre Arbeit vor der Abgabe anhand der „Checkliste vor der Abgabe von Hausarbeiten im Proseminar“.

Formale Vorgaben

Beachten Sie die in der Einführung besprochenen Zitier- und Bibliographieregeln sowie die offiziellen „Hinweise und Richtlinien für Hausarbeiten am Historischen Institut“, die Sie auf der Institutshomepage finden.

Die Hausarbeit soll 10 bis 15 Seiten (etwa à 3 000 Zeichen) umfassen; Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden nicht mitgerechnet. Fließtext ist in 12pt großer Schrift und 1,5zeilig zu formatieren, Anmerkungen in 10pt und 1zeilig. Bitte mindestens 3cm Rand links und rechts lassen.

Orientieren Sie sich in Fragen von Satz und Formatierung an den Angaben des Dudens. Achten Sie darauf, bei Seitenangaben nicht den orthographisch falschen Bindestrich (-) zu verwenden, sondern den längeren Halbgeviertstrich (–) ohne Leerzeichen zu den Zahlenangaben (etwa S. 23–26). Bei Word erhalten Sie diesen Strich, wenn Sie Strg und das Minus auf dem Ziffernblock drücken.

Deckblatt

Folgende Angaben auf dem Deckblatt sind unverzichtbar: Angaben zur Veranstaltung (Art, Titel, Dozentin, Semester), Titel der Arbeit, Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Matrikelnummer, Ihr Studiengang, Anzahl Ihrer Fachsemester in Geschichte, Abgabedatum.

Achtung!

Zu spät eingereichte oder formal, methodisch oder inhaltlich unzureichende Arbeiten werden nicht zur Korrektur angenommen. Insbesondere gilt das für Arbeiten, die nicht die Mindestanforderungen der „Checkliste vor der Abgabe von Hausarbeiten im Proseminar“ entsprechen.

Fristen

Die Hausarbeitsthemen sind bis Vorlesungsende verbindlich mit mir abzusprechen. Abgabetermin ist der 28. Februar bzw. der 31. August. Über Terminverlängerungen verhandeln Sie mit dem Prüfungsamt.